

	<p>Objekt: Syrakus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18215121</p>
--	---

Beschreibung

Die versteckte Signatur auf der Sphendone weist den Rückseiten-Stempel als ein Werk des Stempelschneiders Eukleidas aus. Das Bildmotiv der Vorderseite ist nach Ausweis der Signatur Euainetos zuzuweisen. Der linksgewandte Kopf (wahrscheinlich Arethusa) zeigt in der Drapierung der Haare Ähnlichkeiten mit älteren Kopfseiten, diese sind allerdings rechtsgewandt und weniger detailreich in der Zeichnung der Locken.

Vorderseite: Viergespann (quadriga) im Galopp nach r. in Dreiviertelansicht. Nike im gegürteten Peplos mit Siegeskranz nach l. fliegend, den Lenker bekränzend. Auf der Abschnittslinie in sehr kleinen Buchstaben die Signatur EYAINETO, darunter ein liegendes Wagenrad.

Rückseite: Weiblicher Kopf (Arethusa) nach l. mit Perlenkette und spiralförmigen Ohrschmuck. Haare hinten in Nackentuch (sphendone), mit Sternen verziert, aufgenommen, deren Bänder vorn zusammengebunden sind. Darum vier Delphine. Auf Sphendone Signatur EVKΛEI.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 17.04 g; Durchmesser: 23-27 mm; Stempelstellung: 4 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	420-410 v. Chr.
	wer	
	wo	Syrakus
Vorlagenerstellung	wann	

	wer	Eukleidas
	wo	
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Euainetos (--0345)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- Antike
- Gott
- Historisches Ereignis
- Klassik
- Münze
- Personifikation
- Silber
- Stadt
- Stempelschneider
- Tetradrachme
- Tier

Literatur

- E. S. G. Robinson - M. Castro Hipólito, A Catalogue of the Calouste Gulbenkian Collection of Greek Coins I (1971) Nr. 276 (421-385 v. Chr.).
- L. O. T. Tudeer, Die Tetradrachmenprägung von Syrakus in der Periode der signierenden Künstler (1913) Nr. 37 b (dieses Stück, ca. 425-413 v. Chr.).
- Schultz (1997) Nr. 153 (um 415 v. Chr.). Vgl. zum Vorbild der Frisur: E. Boehringer, Die Münzen von Syrakus (1929) Reihe XXIVX. Vgl. zu Eukleidas: M. R.-Alföldi, Eukleidas - ein Goldschmied?, in: H. Nilsson (Hrsg.), Florilegium Numismaticum. Studia in honorem U. Westermark edita (1992) 357-362..